

Straßenambulanz für Wohnungslose

Armut macht krank! Viele Wohnungslose gehen aus Scham nicht zum Arzt. Wenn sie krank werden, „verschleppen“ sie die Krankheit, bis es nicht mehr geht. Ängste, eine fehlende Krankenversicherung, kein Geld für Eigenanteile und Fahrtkosten zum Arzt sind einige Gründe, die einer Behandlung von Wohnungslosen im Wege stehen. Unser Gesundheitssystem ist auf diese Menschen nicht ausgerichtet.

Hier setzt das Angebot der Caritas in Hannover an. Die mobile Straßenambulanz bietet Wohnungslosen und von Armut Betroffenen seit 1999 eine kostenlose qualifizierte ambulante medizinische Versorgung an. In den Anfängen fuhr einmal in der Woche eine Ärztin ehrenamtlich im Bus mit. Dank des Einsatzes von Frau Dr. Ursula Lange als medizinische Leitung der Straßenambulanz und Frau Dr. Birgit Niebler, als Bindeglied zur Ärztekammer Hannover gelang es 2003 in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung die Ermächtigung zur Institutsambulanz zu erhalten und das Angebot weiter auszubauen. 11-mal in der Woche ist diese Ambulanz jetzt an 8 Standorten im Einsatz.

Das Projekt lebt seit Jahren vom großen Engagement der ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzte, Fahrer, Helferinnen und Helfer und von der starken Vernetzung der Straßenambulanz mit allen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in Hannover. Die Caritas übernimmt dabei die Kosten für den Sprechstundenbedarf, für zuzahlungspflichtige Rezepte und Medikamente, Krankenhausaufenthalte, Verbands- und Hilfsmittel als auch für die Unterhaltung des Fahrzeuges zur mobilen Versorgung, koordiniert die Einsätze und sorgt für die begleitende Beratung der hilfesuchenden Menschen.

Die große Unterstützung seitens der hannoverschen Ärzteschaft, vieler Unternehmen und Privatpersonen als auch der persönliche Einsatz der beteiligten Ehrenamtlichen und insbesondere das langjährige Engagement des Inner Wheel Clubs Hannover trugen bisher maßgeblich zum Erhalt der Straßenambulanz bei.

Um die niedrigschwellige medizinische Versorgung und Behandlung der von Wohnungslosigkeit und Armut betroffenen Menschen in Hannover auch zukünftig gewährleisten zu können, ist das Projekt aber auch weiterhin auf vielfältige Unterstützung angewiesen. Daher freuen wir uns, dass die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung und alle, die den heutigen Abend ermöglicht haben und das Projekt unterstützen, die notleidenden Menschen in Hannover „nicht im Regen stehen lassen“. Jeder verdient Gesundheit!

Herzlichen Dank und ein Vergelt's Gott!
Ihre Caritas in Hannover



Die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung

hat das Ziel, Menschen in Not zu helfen, insbesondere Menschen, die nicht oder nicht ausreichend krankenversichert sind, Aussiedlern und Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten sowie deren Kinder. Ihre soziale Integration zu fördern und ihnen die Teilhabe an unserem Gesundheitssystem zu ermöglichen – unter Wahrung ihrer Individualität – ist eines der vorrangigen Stiftungsziele. In Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden ermöglicht die Stiftung, Kindern und Jugendlichen eine schulische Bildung und das Erlangen eines Schulabschlusses. Sie hilft auch bei individueller Not und unterstützt Projekte zahlreicher gemeinnütziger Organisationen.

Für ihr verdienstvolles Engagement um den sozialen Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft wurde das Ärzte-Ehepaar Niedergerke im Juni dieses Jahres mit der Stadtplakette der Stadt Hannover ausgezeichnet. 2012 erhielt es vom Freundeskreis Hannover e. V. den Stadtkulturpreis für besonderes bürgerschaftliches Engagement.

Die besondere Benefizveranstaltung findet statt am
Montag, 22. September 2014 um 20 Uhr
im GOP Variété-Theater (Einlass ab 19.30 Uhr)

Georgstraße 36, 30159 Hannover
Karten: ab sofort zu 30 Euro pro Person im GOP
(Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa 10–21.30 Uhr, So 12–17.30 Uhr)
Tel. 0511 30186710, Fax 0511 3086730 oder info-hannover@variete.de

Veranstalter
Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
c/o Bürgerstiftung Hannover
Warmbüchenstraße 19, 30159 Hannover



Wir danken unseren Unterstützern



Wir lassen niemanden im Regen stehen ...



Ein besonderer musikalisch-artistischer Abend im

GOP.

zu Gunsten der medizinischen Versorgung
Wohnungs- und Obdachloser in Hannover
am Montag, 22. September 2014 · 20 Uhr

Schirmherr: Ministerpräsident Stephan Weil

www.niedergerke-stiftung.de

Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil



Der Landesregierung und auch mir ganz persönlich ist es ein besonderes Anliegen, Armut und ihren Folgen, insbesondere der Wohnungslosigkeit und der gesellschaftlichen Isolation, entgegenzuwirken. Gelingen kann uns dies allerdings nur, wenn sich alle gesellschaftlichen

Kräfte dieser Herausforderung stellen und zusammenwirken. Daher freue ich mich sehr über die Benefizveranstaltung im GOP, deren Erlös der „Straßenambulanz“ in Hannover zugute kommen soll.

Ein Dach über dem Kopf gehört zu den Grundbedürfnissen, die für alle Menschen erfüllt sein müssen. Aber manchmal führen Lebenskrisen, hervorgerufen durch Schulden, Langzeitarbeitslosigkeit oder familiäre Probleme, geradewegs in die Wohnungslosigkeit. Menschen, die in der Mitte der Gesellschaft leben, können plötzlich zu Menschen am Rande der Gesellschaft werden. Oft so weit am Rande, dass ihnen selbst der Besuch einer Arztpraxis als unüberwindliche Hürde erscheint. Hier sind wir alle gefordert, weil viele der Menschen, die auf der Straße leben, unter multiplen und vielfach auch chronischen Erkrankungen leiden. Medizinische Befunde belegen, dass arme Menschen kränker sind und früher sterben.

Mit dem Motto „Wir lassen niemanden im Regen stehen“ senden Sie an alle betroffenen Menschen das solidarische Signal, dass unsere Gesellschaft vor ihrer Not nicht die Augen verschließt. Das Engagement der hannoverschen Ärzteschaft, namentlich der Initiatorin Frau Dr. Cornelia Goesmann, und des Caritasverbandes Hannover belegt dies eindrucksvoll.

Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gelten den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ehren- oder hauptamtlich unermüdlich für eine medizinische Basisversorgung der Wohnungslosen, aber zunehmend auch für andere von Armut betroffene Menschen in Hannover sorgen und ihnen in ihrer Notsituation zudem mit menschlicher Zuwendung beistehen.

Ganz besonders danken möchte ich auch der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung, der ich alles Gute für ihr Wirken im Dienste der Menschen in Not wünsche!

Hannover, im April 2014

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

Abendprogramm

Grußworte

Doris Schröder-Köpf

Landesbeauftragte für Integration und Teilhabe

Stefan Schostok

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Die Künstler



Samuel Koch

Moderation und Schauspiel



Matthias Wesslowski

Wortwitz und Illusion

„Fünf mutige Frauen“

starten noch mal durch und machen flotte Musik – ausschließlich für sich und für gute Zwecke



aus dem aktuellen
GOP-Programm:

Silea

faszinierender
Seiltanz

Momo

Der Clown mit Charme
und Herz



Hannover Harmonists

Exzellente Stimmen,
homogener Klang ge-
paart mit Witz und Ironie

Regie
Erwin Schütterle



Julia Bachmann, Sopran

Cara Hesse, Klavier

Virtuose Melodien aus Oper und Operette